

Deutsch

MAR 2

Teil 1: Sprachprüfung
Teil 2: Schreibaufgabe

Name

Kandidatennummer/
Gruppennummer

Vorname

Punktzahl (Teil1)

Note (Teil 1)

Sprachprüfung Teil A:

Aufgabe	1	2	3	4
Punkte				

Sprachprüfung Teil B:

Aufgabe	1	2	3	4	5	6a	6b	6c	7	8
Punkte										

- Die Sprachprüfung dauert **40 Minuten**, der Aufsatz **60 Minuten**.
- Die Sprachprüfung zählt einfach, der Aufsatz doppelt.
- Alle Aufgaben der Sprachprüfung sind auf den Aufgabenblättern zu lösen und nach 40 Minuten abzugeben.
- Die Aufsatzthemen sowie genauere Anweisungen zur Schreibaufgabe findest du auf einem separaten Blatt, das du nach Abgabe der Sprachprüfung erhältst.
- Es ist nicht erlaubt, mit Bleistift zu schreiben.
- **Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.**

Viel Erfolg!

Teil 1: Sprachprüfung

Studiere den folgenden Text und löse die Aufgaben (A1- 4) dazu!

In der obersten Schublade liegt ein Portraitfoto von mir im Firmungskleid, auf **dem (a)** bin ich richtig schön: braungebrannte Arme in schneeweissen Puffärmeln und die blitzenden Augen unterm Fotografenhimmel. Meine Enkelin Fanny sitzt auf dem Bettrand und kramt in meinen Sachen herum (1), bis sie dieses Bild in den kleinen weichen Händen hält. Wer ist das?, fragt sie mich und runzelt dabei die Augenbrauen, **die (b)** wie die Augenbrauen des Mädchens auf dem alten Bild aussehen. Ich bin das, sage ich. Wer sonst? Dass ich mich seitdem kein bisschen verändert habe, dass ich immer noch die mit dem versponnenen Dickschädel (2) bin, dass ich mich bei Gewitter genauso fürchte wie damals, obwohl auf die Blitzableiter inzwischen Verlass ist, dass mir der Krieg noch so in den Knochen sitzt (3), dass ich immer essen könnte, wirklich immer, dass ich überhaupt so einen schrecklichen Appetit auf alles Süsse habe, als läge das ganze grosse Leben noch vor statt hinter mir, das alles sage ich Fanny nicht. Ich sage nur: Ich bin das. Wer sonst? Aber Fanny hört nicht auf, die Augenbrauen zu runzeln. Du sollst das sein? Das glaub ich nicht!, ruft **sie (c)**, du veräppelst mich bloss! Und weil ich ja selber ein Mädchen bin, das (d) bloss unterm Faltenkostüm versteckt gehalten wird (4), lasse ich es drauf ankommen und stelle Fanny die unmöglichste Frage überhaupt: Denkst du denn, ich war nicht auch mal jung? Fanny legt den Kopf schief und überlegt. Und dann drückt sie **ihre (e)** kleinen weichen Hände an meinen Hals und lacht: Nein, Oma, du warst doch nicht jung!

Wir leben in der Gegenwart unserer Enkel, als wären wir nie etwas anderes gewesen als alt, und als müssten wir niemals sterben. Ob wir wirklich ein Leben hatten, ein eigenes Leben ganz für uns allein, oder nicht, spielt keine Rolle. Vielleicht haben die Jungen Recht und wir sind schon immer so alt gewesen wie heute, unser Gehirn gaukelt uns alles bloss vor. Dann ist unsere Lebensgeschichte nichts weiter als ein biochemischer Traum (5). Wir haben einfach keine Beweise, dass wir das wirklich gewesen sind.

Nach: *Über mich* von Ulrike Almut Sandig, im Erzählband *Flamingos*

A Textverständnis und Wortschatz

- 1 Kreuze an: Sind die folgenden Aussagen zum Text richtig, falsch oder ist keine Angabe möglich?

	Aussage	richtig	falsch	keine Angabe möglich
a)	Die Erzählerin fürchtet sich nicht vor Gewittern.			
b)	Fanny ist die einzige Enkelin der Erzählerin.			
c)	Die Grossmutter erzählt der Enkelin vom Krieg.			
d)	Die Erzählerin ist alt und hat deshalb keinen rechten Appetit mehr.			
e)	Fanny ähnelt dem Mädchen auf dem Foto.			
f)	Das Mädchen auf dem Foto trägt braune Schuhe.			
g)	Fanny runzelt die Augenbrauen, weil sie sich über das Faltenkostüm ihrer Grossmutter wundert.			
h)	Fanny kann sich nicht vorstellen, dass ihre Grossmutter auch einmal jung war.			

	8
--	----------

- 2 Auf welche Wörter im Text beziehen sich die fettgedruckten Pronomen?

- (a) dem _____
 (b) die _____
 (c) sie _____
 (d) das _____
 (e) ihre _____

	5
--	----------

3 Was bedeuten die unterstrichenen Ausdrücke im Textzusammenhang? Kreuze die passendste Lösung an (nur ein Kreuz möglich).

1) in Sachen herumkramen

Lösungsvorschlag	richtig
Sachen durcheinander bringen	<input type="checkbox"/>
in Sachen stöbern	<input type="checkbox"/>
nach etwas suchen	<input type="checkbox"/>

2) die mit dem versponnenen Dickschädel

Lösungsvorschlag	richtig
eine starrköpfige Person mit einem träumerischen Hang	<input type="checkbox"/>
eine geistig verwirrte, trotzige Person	<input type="checkbox"/>
eine komische Person mit einer ausgeprägten Schädelform	<input type="checkbox"/>

3) der Krieg sitzt jemandem in den Knochen

Lösungsvorschlag	richtig
jemand hat eine Knochenkrankheit, die vom Krieg herrührt	<input type="checkbox"/>
jemand ist ganz knochig, weil er im Krieg wenig zu essen bekommen hat	<input type="checkbox"/>
jemand ist durch einen vergangenen Krieg stark geprägt in seinem Verhalten	<input type="checkbox"/>

4) ich bin ein Mädchen, das unterm Faltenkostüm versteckt gehalten wird

Lösungsvorschlag	richtig
obwohl ich alt bin und Falten habe, denke und fühle ich noch wie ein kleines Mädchen	<input type="checkbox"/>
weil ich ein altmodisches Kleid mit Falten trage, denken alle, ich sei alt	<input type="checkbox"/>
ich werde gezwungen, ein enges Kostüm mit Falten zu tragen	<input type="checkbox"/>

5) unsere Lebensgeschichte ist ein biochemischer Traum

Lösungsvorschlag	richtig
in unserem Leben sind viele traumhafte Dinge passiert	<input type="checkbox"/>
unser Leben geht so schnell vorbei wie ein Traum	<input type="checkbox"/>
unser Leben ist nicht echt, nur ein Produkt unseres Gehirns	<input type="checkbox"/>

	5
--	----------

4 Suche für die folgenden Körperteile je eine geläufige Redensart!

Bsp.: **Knochen:** etwas steckt einem **in den Knochen**
Arm: jemanden **auf den Arm nehmen**

a)

Auge(n): _____

b)

Kopf: _____

c)

Haar(e): _____

d)

Bein(e): _____

e)

Ohr(en): _____

	5
--	---

ERREICHTE PUNKTZAHL / MAXIMALE PUNKTZAHL A

	23
--	----

B Grammatik und Zeichensetzung

- 1 Bestimme die Wortarten der im Text *unterstrichenen Wörter* möglichst genau! Verwende keine Abkürzungen und achte auf die korrekte Schreibweise der Begriffe! (Zum Beispiel *unbestimmter Artikel, Vollverb, Hilfsverb* etc.)

Wer ist das?, fragt sie mich (1) und runzelt dabei die Augenbrauen, die wie die Augenbrauen des Mädchens auf dem alten Bild aussehen. Ich bin das, sage ich. Wer sonst? Dass ich mich seitdem kein bisschen verändert habe, dass ich immer noch die (2) mit dem versponnenen Dickschädel bin, dass ich mich bei Gewitter genauso fürchte wie damals, obwohl (3) auf die Blitzableiter inzwischen Verlass ist, dass mir der Krieg noch so in den Knochen sitzt, dass ich immer essen könnte, wirklich immer, dass ich überhaupt so einen schrecklichen (4) Appetit auf alles Süsse habe (5), als läge das ganze grosse Leben noch vor statt hinter mir, das alles sage ich Fanny nicht. Ich sage nur: Ich bin das. Wer (6) sonst? Aber Fanny hört nicht auf (7), ihre (8) Augenbrauen zu runzeln.

nach: *Über mich* (Ulrike Almut Sandig)

- (1) mich: _____ (5) habe: _____
 (2) die: _____ (6) wer: _____
 (3) obwohl: _____ (7) auf: _____
 (4) schrecklichen: _____ (8) ihre: _____

	8
--	----------

- 2 Setze in den folgenden Sätzen die korrekten Satzzeichen für die direkte Rede und korrigiere, wo nötig, auch die Gross- und Kleinschreibung!

- a. wer ist die Person auf dem Foto fragt meine Enkelin mich
 b. ich antwortete das ist doch deine Cousine
 c. ach ja kreischt Fanny laut das ist ja meine Cousine

	3
--	----------

3 Nenne die Satzart der folgenden Sätze! Verwende keine Abkürzungen und achte auf die korrekte Schreibweise der Begriffe!

a. Meine Enkelin Fanny sitzt auf dem Bettrand und kramt
in meinen Sachen herum.

b. Dann ist unsere Lebensgeschichte nichts weiter als ein
biochemischer, unbedeutender und bald verwehter Traum.

c. Wir haben einfach keine Beweise, dass wir das
wirklich gewesen sind.

	3
--	---

4 Bestimme die unterstrichenen Satzglieder! Verwende keine Abkürzungen und achte auf die korrekte Schreibweise der Begriffe!

... dass ich überhaupt so einen schrecklichen Appetit auf alles Süsse (1) habe, als läge das ganze grosse Leben noch vor statt hinter mir, das alles sage ich Fanny (2) nicht. Und weil ich ja selbst ein Mädchen bin, das (3) bloss unterm Faltenkostüm versteckt gehalten wird, lasse ich es drauf ankommen und stelle Fanny die unmöglichste Frage (4) überhaupt.

1. _____

3. _____

2. _____

4. _____

	4
--	---

5 Notiere im folgenden Text die fehlenden Kommas und markiere sie durch Umkreisen!

Das ist die Geschichte von jemandem den es nie gegeben hat. Sie handelt von mir der Grossmutter von Fanny. Zugegebenermassen ist es keine Geschichte in der besonders viel passiert. Ich kann weder berufliche noch familiäre Höhepunkte vorweisen auf die ich eifrig hoffnungsvoll und gelegentlich auch grössenwahnsinnig hingearbeitet hätte. Es gibt auch keinen Holzweg den ich Ihnen später als den Lebensweg einer gescheiterten Frau präsentieren würde die trotz oder vielleicht gerade wegen aller Fehler aus denen sie nie gelernt hat eine Person ist in die Sie sich umso lieber hineinversetzen. Aber können Sie mit jemandem mitfühlen den es nie gegeben hat? Nein das können Sie nicht. Können Sie mich mögen? Auch nicht. Möglicherweise beneiden Sie mich wenn in Ihrem eigenen Leben etwas schief läuft weil Sie aus Ihren Fehlern mal wieder nichts oder nichts Nennenswertes gelernt haben. Nach: *Über mich* (Ulrike Almut Sandig)

	7
--	---

6a Notiere die verbalen Wortketten der folgenden Sätze!

a. *Uns gaukelt unser Gehirn all dies bloss vor.*

b. *Die rettende Brücke konnten die Soldaten bei dichtem Nebel nicht sehen.*

	2
--	---

6b Bilde mit den folgenden verbalen Wortketten einfache Sätze in der gewünschten Zeitform!

a. *sich auf den Betrand setzen*

2. Pers. Singular / Präteritum

b. *die Grossmutter grüssen*

2. Pers. Plural / Futur 2

c. *mir in den Knochen sitzen*

3. Pers. Plural / Präteritum

d. *ihr dieses Kleid empfehlen*

3. Pers. Singular / Präsens

	4
--	---

6c Setze die folgenden Passivsätze ins Aktiv und verwende die gleiche Zeitform!

a. *Vom Faltenkostüm wird das Mädchen bloss versteckt gehalten.*

b. *Uns wird von unserem Gehirn alles bloss vorgegaukelt worden sein.*

Setze die folgenden Aktivsätze ins Passiv und verwende die gleiche Zeitform!

- c. Das Mädchen hat das hübsche Firmungskleid getragen.
-

- d. Grossmutter legte das Portraitfoto in die Schublade.
-

	4
--	---

7 Setze die eingeklammerten Ausdrücke in den richtigen Fall!

- a) Gegenüber (unser Schulhaus) _____ steht eine Linde.
- b) Ich springe mit einem Satz auf (ein grosser Stein) _____.
- c) Oberhalb (das kleine Dorf) _____ weiden Kühe.
- d) Anhand (sein Fingerabdruck) _____ überführten sie den Dieb.

	4
--	---

8 Formuliere den einfachen Satz sinngemäss so um, dass daraus ein zusammengesetzter Satz entsteht!

Bsp: Wegen des Regens wurden wir nass. – Da es regnete, wurden wir nass.

a. Nach der Ankunft der Enkelin bei der Grossmutter sprachen sie über vergangene Zeiten.

b. Trotz der jugendlichen Gefühle vermochte Grossmutter ihr Alter nicht zu verbergen.

	8
--	---

ERREICHTE PUNKTZAHL / MAXIMALE PUNKTZAHL B

	45
--	---------------

47

ERREICHTE PUNKTZAHL / MAXIMALE PUNKTZAHL TOTAL

	68
--	---------------

70

Teil 2: Schreibaufgabe

- ☺ **Beschrifte dein Textblatt mit Namen, Vornamen und Kandidaten- bzw. Gruppennummer.**
- ☺ Gib die Nummer und den Titel des Aufsatzthemas an.
- ☺ Setze rechts einen breiten Rand (ca. 3 cm) für die Korrektur.
- ☺ Gliedere deinen Text in sinnvolle Abschnitte.
- ☺ Gestalte ihn so, dass man als Leser/in deinen Überlegungen gut folgen kann.
- ☺ Drücke dich sprachlich möglichst präzise, anschaulich und korrekt aus.

Wähle von den vier Themen jenes, das dich am meisten anspricht.

1 **Begegnung mit dem Alter**

Erzähle von einer Begegnung oder Bekanntschaft mit einem alten Menschen. Was weißt du Interessantes über die Person und ihr Leben, was vermutest du? Was beeindruckt dich an ihr?

2 **Da habe ich mich fremd gefühlt**

Schildere eine Situation, in der du dich fremd gefühlt hast. Wie ging es dir dabei? Wie bist du mit der Situation umgegangen? Was genau ist für dich „sich fremd fühlen“?

3 **Altwerden – wie schrecklich!**

Diskutiere diese Behauptung: Welche Gründe sprechen dafür, dass sie richtig ist, welche dagegen? Versuche deine Meinung anhand konkreter Beobachtungen oder Erfahrungen zu verdeutlichen.

4 **Eine Geschichte erfinden**

Erzähle eine Geschichte, in der ein Foto eine wichtige Rolle spielt. Für den Lesenden soll klar werden, was auf dem Foto zu sehen ist. Setze einen passenden Titel!